

● LUMINALE 2020
↳ PRESSEMELDUNG

Frankfurt am Main
24.2.2020

KUU – Das erste Luminale-Lichtobjekt zum Mitnehmen

Eigens für die Luminale entsteht in einer Zusammenarbeit des Designers Kai Linke mit der frankfurter werkgemeinschaft e.V. (fwg) ein Lichtobjekt in limitierter Auflage.

Wie kommt der Mond zur Luminale? – KUU ist das finnische Wort für Mond und der Name eines Lichtobjekts in limitierter Stückzahl für die Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung. Hergestellt wird KUU von psychisch erkrankten und behinderten Menschen in der frankfurter werkgemeinschaft e.V. „Stadtgestaltung beinhaltet das Miteinander aller gesellschaftlicher Gruppen“, erläutert Festivaldirektorin Isa Rekkab. „Die Idee, ein Projekt gemeinsam mit Menschen mit seelischer oder körperlicher Beeinträchtigung zu verwirklichen, kam bereits während der Luminale 2018 auf. Wir haben daher Kontakte zur frankfurter werkgemeinschaft e.V. geknüpft und den Designer Kai Linke für dieses Projekt gewinnen können.“

Mit seinem STUDIO KAI LINKE gestaltet und entwickelt der Frankfurter Designer seit 2009 Objekte, Leuchten und Möbel für internationale Auftraggeber, Unternehmen und Institutionen, sowohl im Bereich Interieur und Messearchitektur als auch für den öffentlichen Raum. Die fwg ist ein sozialer gemeinnütziger Verein, der psychisch erkrankten und behinderten Menschen vielfältige Angebote zur sozialen und beruflichen Teilhabe bietet.

Vor dem eigentlichen Entwurf hat Kai Linke die Werkstatt der fwg besucht. Möglichkeiten der Produktion, vorhandene Materialien und die Umsetzbarkeit diverser Arbeitsabläufe wurden gemeinsam abgestimmt. Auf dieser Basis entstand das Design – und eine limitierte, von Hand gefertigte Auflage

KUU ist ein leichtes, atmosphärisches Lichtobjekt. Seine kreisförmige Form, sein Licht und die Struktur seiner Oberfläche erinnern an den Mond. Durch seine gut durchdachte Fertigungsmethode und dem materialgerechten Einsatz ist das Lichtobjekt in seine Verpackung integriert. Der Lampenschirm besteht aus reißfestem, recycelbarem Material und wird von innen mit einem dimmbaren LED-Element erleuchtet. Geladen wird dieses über ein mitgeliefertes USB-Kabel. Dank der integrierten Magneten auf der Unterseite der Lampe haftet das Lichtobjekt an metallischen Flächen.

Die Bedienungsanleitung des LED-Elements, das USB-Kabel und ein Strohhalm zum „in Form pusten“ des Lampenschirms befinden sich seitlich in der Verpackung. Der Strohhalm wird behutsam maximal einen Zentimeter tief in das Loch im Lampenschirm oberhalb des Bedienelements eingeführt. Zum Lösen der Lampe aus der Tragetasche kann die Perforierung vorsichtig mit einer Schere durchtrennt werden.

KUU ist das erste exklusive Lichtobjekt der Luminale, das Besucher*innen mit nach Hause nehmen können. Es wird im Goethe-Haus sowie im Festivalzentrum der Luminale gegen einen Unterstützungsbeitrag zugunsten der fwg erhältlich sein.

Weitere Informationen unter ↳ luminale.de

Über die Luminale

Seit 2002 findet in Frankfurt alle zwei Jahre die Luminale statt. Ursprünglich von der Messe Frankfurt in enger Zusammenarbeit mit der ausstellenden Industrie der Light + Building initiiert, ist das Lichtfestival heute eine der größten kulturellen Veranstaltungen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Die inhaltliche Ausrichtung der Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt seit 2018 das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird so nicht nur Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Visionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt oder mit ihrer Geschichte und Kultur auseinandersetzen, machen dies erlebbar – begleitet von einem interdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen. Die Luminale 2018 zeigte 150 Lichtinszenierungen in Frankfurt und Offenbach und zog knapp 250.000 Besucher an. Herzstück der Luminale im städtischen Raum ist der Light Walk. Auf ihm verbinden sich zu Fuß erreichbare Orte zu einem Stadtrundgang und einer öffentlichen Galerie der Lichtkunst. Der Luminale e. V. hat sich im Juni 2017 als gemeinnützige Organisation gegründet, um die Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung zu fördern und zu organisieren.

Pressekontakt

Luminale – Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung
12.–15. März 2020

Katja Bund
E-Mail: presse@luminale.de
T +49 (0) 172 3469 252
↳ luminale.de